

## Sonja Hausmann

**Worbis.** In der Bilanz eines Lebens gibt es Erlebnisse, bei denen zählen manche Momente mehr als viele Jahre. Das ist mir bei meinem Gespräch mit Sonja Hausmann ganz deutlich geworden.

Dabei heilt die Zeit keine Wunden, man gewöhnt sich nur an den Schmerz.

Eigentlich ist Sonja Hausmann (62), verheiratet mit 2 erwachsenen Kindern, eine optimistische, anpackende und allseits engagierte Frau. Dennoch merkt man im Gespräch, dass ihr das Leben Wunden geschlagen hat, deren Narben bei bestimmten „Witterungseinflüssen“ immer noch Schmerzen verursachen.

Sonja Hausmann ist in Hundeshagen geboren und in Worbis aufgewachsen. Obwohl sie schon im Kindesalter nach Worbis umgezogen ist, beherrscht sie noch heute Kochum, die Sondersprache der Wandermusiker aus Hundeshagen. In Weimar hat sie Unterstufenlehrerin studiert und arbeitet seit 1976 an der Grundschule in Worbis.

Bis zur Wende umfasste ihr Tätigkeitsbereich Pionierleiterin, Stellvertretende Direktorin für außerunterrichtliche Tätigkeit und Lehrerin. Mit Unterstützung von Werkträgern aus den Betrieben organisierte sie Betriebsferienlager, bis zu 15 Arbeitsgemeinschaften, Freizeitangebote und Ferienspiele für die Schüler ihrer Schule. Dann kam die Wende und aus vielen langjährigen Weggefährten und Freunden wurden „Mit dem Finger-Zeiger“.

Sie erlebte, dass gerade Menschen, die bisher ihre Weltanschauung geteilt hatten, sie verächtlich übergingen, mieden und anfeindeten. Plötzlich fiel auf, dass sie keinen „christlichen“ Hintergrund hatte, weil sie zu ihrer Vergangenheit stand und sie nicht verleugnete. „Ich habe meine Einstellung nicht geändert, denn sie ist und war von ehrlichem Miteinander und Füreinander geprägt, so lange ich denken kann.

Warum soll ich meine Vita schönen oder umschreiben.“ Das braucht Sonja Hausmann auch nicht. Sie hat alles offen gelegt und arbeitet immer noch als Lehrerin. Mittlerweile ist sie die „Alterspräsidentin“ im Lehrerteam. All diese zutiefst berührenden dienstlichen und privaten negativen Episoden in ihrem Leben haben sie nicht davon abgehalten, sich fortwährend mit aller Kraft für die Gesellschaft zu engagieren.

So ist sie Feuerwehrmitglied, gibt im Rahmen des DRK Kurse „Junger Sanitäter“ und engagiert sich im Sportverein. Mit ihrer Tochter gemeinsam organisierte sie die Mini- WM in Worbis. Für eine Wahlperiode hat sie im Stadtrat gesessen und bringt sich als Ortsteilratsmitglied bei zahlreichen Veranstaltungen ein. „In allen Vereinen hat man gemerkt,

dass man mit mir etwas anfangen kann.“

Vor 10 Jahren hatte Sonja Hausmann im Rahmen des Unterrichts die Projektidee, ihren Schülern den parlamentarischen Alltag im Stadtrat näher zu bringen. „Ich war im Ortsteilrat und fand es als Lehrer wichtig, dass man die Interessen der Kinder vertritt.“

In Franz-Josef Briebach, dem Stadtkämmerer fand sie einen begeisterten und engagierten Mitstreiter. Er organisierte mit seinem Team eine besondere Stadtratssitzung, bei der für die Kinder als Planspiel ein Kinderspielplatz im Focus stand. Vom Planen der Spielgeräte bis zur Finanzierung sollte dieses Thema fachlich, sachlich und professionell behandelt werden. So wurde diskutiert, abgestimmt und ein Beschluss gefasst, genau wie in einer richtigen Stadtratssitzung.

Die Kinder waren Feuer und Flamme, stellten aber schnell fest, dass man mit einem begrenzten Budget, nicht immer alles haben kann, was man gerne hätte. Das ist jetzt 10 Jahre her. Aus dem Planspielspielplatz ist der reale Spielplatz am St. Elisabeth- Krankenhaus entstanden, der bei Eltern und Kindern sehr beliebt ist. Das anfängliche Schulprojekt hat sich zu dem aktiv arbeitenden Worbiser Kinderparlament gemausert, das in diesem Jahr seinen 10. Geburtstag feiert und von Sonja Hausmann immer noch betreut wird.

11.

Mindestens 6x im Jahr treffen sich die Parlamentarier mit dem Bürgermeister, der einen Bericht zur aktuellen Situation gibt und geladenen Gästen, zu einer Sitzung. Manche Sitzungen sind öffentlich mit eingeladenen Pressevertretern. Jedes Mitglied hat einen Parlamentarierausweis und wurde vom Ortsbürgermeister per Handschlag vereidigt.

Ich selbst hatte die Gelegenheit, bei einer Sitzung des Kinderparlaments dabei zu sein und war total verblüfft über die Professionalität der Durchführung. Von Tagesordnung, Redekultur, Sprecherlaubnis, Abstimmung, Diskussion und Beschlussfassung bis hin zu den Tischgetränken-alles wie bei den Großen. Sonja Hausmann lobt die Unterstützung durch die Stadt, die das Engagement der Kinder sehr ernst nimmt. „Unsere Kinder sind schonungslos ehrlich und sagen, was ihnen zu dem jeweiligen Thema einfällt.

Dabei gehen sie mit den Kommunalpolitikern nicht gerade zimperlich um.“ Sonja Hausmann ist stolz auf „ihre“ Kinder. Es motiviert sie zu sehen, wie sie sich als Persönlichkeiten entwickeln. „Ich freue mich auf jeden Tag, an dem ich meinen Beruf ausüben und mit meinen Kindern zusammen sein kann. Manche Menschen unterschätzen das Potential, das in den Kindern steckt. Kinder sagen was sie denken und das ist gut so. Sie schätzen mich und lassen mich ihre Zuneigung spüren. Das genieße ich sehr.“

Als wichtigsten Wert in ihrem Leben sieht Sonja Hausmann die Ehrlichkeit. „Wer es in kleinen Dingen mit der Wahrheit nicht ernst nimmt, dem kann man auch in großen Dingen nicht vertrauen. Leider ist Aufrichtigkeit in Zeiten, in denen viele nur auf den eigenen Vorteil bedacht sind, ein seltenes Gut. Offenheit und Ehrlichkeit sind wichtige Grundlagen des Zusammenlebens. Jeder Mensch möchte ehrlich behandelt werden und sich auf etwas verlassen können.“

Auch Pünktlichkeit nennt Sonja Hausmann als wichtigen Wert; „ich bin ein sehr pünktlicher Mensch und erwarte das auch von meinen Mitmenschen. Gerade für Kinder ist es wichtig, zu lernen, dass man pünktlich und zuverlässig sein sollte.“

Glück ist für Sonja Hausmann, wenn all ihre Lieben gesund sind und wenn es ihnen gut geht. Sie kann sich auch neidlos mit anderen Menschen freuen.

Glücklich machen sie immer wieder Kinder in ihrer Unverfälschtheit, ihrer Lebensfreude und in ihrer unbändigen Neugier auf das Leben. Es gibt auch Dinge, die Sonja Hausmann wütend machen. Dazu gehören „Menschen, die glauben, sie wissen alles besser und haben keine Ahnung von der Materie“ und Menschen, die in Wort und Tat verletzend sind.

Auch die Situation in der Welt, mit ihren Kriegen, Unruhen und dem Kampf von Menschen gegen Menschen macht Sonja Hausmann wütend. Bei ihrem Leitspruch zitiert sie lachend den Titel von Herbert Grönemeyer „Kinder an die Macht! ..sie berechnen nicht was sie tun... kindlich genial... immer für'ne Überraschung gut“ und ergänzt: „traut ihnen was zu und hört auf sie!“

Bei ihrer Botschaft wünscht sich Sonja Hausmann für unsere Gesellschaft mehr Toleranz und Akzeptanz anderen Menschen gegenüber. „Auch, wenn das scheinbar nicht mehr in unsere Gesellschaft passt, ein friedliches Miteinander würde uns manchen Herzinfarkt ersparen. Ich lebe mein Vorbild, drücke es aber niemandem auf. Jeder kann durch sein tägliches Tun etwas zum Guten verändern. Wer andere klein macht, wird dadurch selbst nicht größer!“